

[40115] Wir versanden nachstehendes Cirkular:
„Deutsche Illustrierte Zeitung.“
 Zweiter Jahrgang.

Geehrter Herr Kollege!

Am 15. August erscheint die erste Nummer des zweiten Jahrgangs.

Die „Deutsche Illustrierte Zeitung“ hat in Jahresfrist einen Absatz von

56 000 Exemplaren erreicht und damit einen Erfolg davongetragen, wie ihn unseres Wissens keine andere deutsche Zeitung, weder die „Modenwelt“, noch die „Gartenlaube“, der „Bazar“, „Überland und Meer“ u. innerhalb der ersten zwölf Monate ihres Bestehens erzielt haben.

Ob wir diesen Erfolg errangen, weil wir Frischeres und litterarisch Wertvolleres boten, als die im Speciellen konkurrierenden Blätter; ob uns die Meinung der gesamten deutschen Welt entgegenkam, weil die äußere Ausstattung eine künstlerischere und zugleich interessantere; oder ob die rechte Bemessung des Gebotenen und des dafür genommenen Preises maßgebend für den Erfolg war — das alles werden die Herren Kollegen selbst beantworten.

Als für die Bedeutung unseres Blattes charakteristisch und wertvoll mag den Herren Sortimentern die eine Thatsache erwähnt werden, daß selbst im vierten (Sommer-) Quartal die Auflage sich um 6000 Explre. erhöht hat; und ferner, daß bei den Herren Kollegen in Amerika und Rußland nach deren Erfahrungen mit dem ersten Jahrgang eine so gute Meinung für unser Blatt Platz gegriffen hat, daß fast zwei Drittel derselben bereits jetzt ihren Bedarf um $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ erhöht haben, so S. Bidel in New-York u. a.

Weil nun der in Vorbereitung begriffene zweite Jahrgang illustrativ noch glänzender ausgestattet wird als der erste Jahrgang; weil wir eine wenn möglich noch liebevollere Auswahl des Lesestoffs bewirkten; weil wir ferner durch technische Neuerungen im Farbendruck mit der Buchdruckerpresse es ermöglicht haben, ein im Formate dieses Cirkulars mit 14 Farben hergestelltes Kunstblatt („Gerettet“ vom Marinemaler E. Salzmänn, Original aus dem Besitz des Deutschen Kaisers)

allen Ausgaben unserer Zeitung mit der Nr. 2 resp. Heft 1. gratis beizugeben

— und wir bedürfen für die Expedition der Kontinuation der Plakate, Sammelkarten und der Probenummern zunächst 150 000 Stück, welche bis dahin auf der lithographischen Schnellpresse niemals unter 75 000 Mark herzustellen waren — so hegen wir die feste Zuversicht, daß die Auflage unserer Zeitung sich mit dem kommenden Jahrgange um ein Wesentliches erhöhen wird.

Wir übergeben dem verehrl. Sortimentshandel ein Blatt allerersten Ranges, das künstlerisch wie litterarisch jedem der bisher bestehenden Blätter mindestens gleichkommt und welches sie sämtlich und ohne jede Ausnahme durch seine Wohlfeilheit übertrifft.

Alle Vorbedingungen für einen Massenabsatz sind Ihnen damit gegeben und es bedarf nur Ihrer Sympathieen und thatkräftigen

Unterstützung, um im beiderseitigen Interesse bedeutende Kontinuationen zu erzielen.

Ein besonderes Cirkular wird Ihnen über die Bezugsbedingungen der Heftausgabe zugehen.

Für die Poussierung der Nummernausgabe — sowohl der mit 8 Gratis-Kunstbeilagen erscheinenden und auf Velinpapier gedruckten Künstlerausgabe wie der mit einem Gratis-Kunstblatt erscheinenden Hauptausgabe — offerieren wir Ihnen:

Probenummern (Nr. 1) in Enveloppe, Enveloppen apart zum wiederholten Versenden von Nr. 1, Nr. 2 mit Anfragebrief zur Feststellung des Abonnements nach Maßgabe von Nr. 1 unberechnet und ferner ein neues Plakat mit dem Kunstdruck „Gerettet“ fürs Schaufenster.

Ihre freundlichen Bemühungen, um welche wir hiermit bitten, werden wir durch Inserate, Reklamen u. nach Möglichkeit zu unterstützen suchen.

Unsere Bezugsbedingungen bleiben die bisherigen.

Damit keine Unterbrechung in der Zustellung unserer Zeitung an die bisherigen Abonnenten eintritt, senden wir Ihnen Nr. 1 der „Künstlerausgabe“ und Nr. 1 und 2 der „Hauptausgabe“ in der bisher bezogenen, resp. bestellten Anzahl pro Kontinuation unberechnet — Probenummern u. expedieren wir mit besonderer Faktur — mit Nr. 2 resp. Nr. 3 nehmen wir das Quartal nach, mit dessen Einlösung Sie Ihren Herrn Kommissionär rechtzeitig beauftragen wollen.

Indem wir auch den II. Jahrgang unserer Zeitung Ihrer geschätzten Verwendung bestens empfohlen halten, bitten wir, sich zu Ihren werten Aufträgen der untenstehenden Bestellzettel zu bedienen und begrüßen Sie

Mit kollegialischer Hochachtung
 Berlin W. 9, Potsdamerstraße 134a.
Berliner Verlags-Comtoir
 (Actien-Gesellschaft).

Vorläufige Anzeige.

[40116] Im Herbst dieses Jahres werden die drei oberbayerischen Dialektgedichtsammlungen:

**Weil's mi' freut! Habt's a Schneid?!
 Um Sunnawend!**

von

Carl Stieler

in einen Band vereinigt unter dem Titel:

**Drei Buschen
 mit Illustrationen**

von

Hugo Engl

(in Holzschnitt)

erscheinen.

Preis circa 12 M. ord.

Ein großer Teil der Zeichnungen hat dem Dichter noch vorgelegen und dessen vollsten Beifall errungen. Hugo Engl ist der bedeutendste Schüler Defreggers und hat mit seiner im vorigen Jahre bei uns erschienenen „Luftigen

Jagd“ sein Talent für die charakteristische Wiedergabe von Gestalten und dem Thun und Treiben des oberbayerischen Stammes zur Genüge bewiesen.

Näheres werden wir i. B. durch Cirkular bekannt geben.

Hochachtungsvoll
 Stuttgart. **Adolf Bong & Comp.,**
 Verlagsbuchhdlg.

[40117] In meinem Verlage erscheint:

**Vollständige
 Gebühren-taxe**

der
Gerichte in Preußen

im Geltungsbereiche des preußischen
 Kostengesetzes
 vom 10. Mai 1851
 in ihrer heutigen Gestalt und
 Geltung nach Reichs- und
 Landesrecht.

Unter Berücksichtigung der ergangenen
 neuesten Kostengesetze und der prinzipiellen Entscheidungen der zuständigen
 Gerichtshöfe erklärend bearbeitet.

Mit vollständigen Tabellen.

Herausgegeben

von

Adolf Kahle,

Ger.-Schreiber und Ger.-Kassen-Vendant.

Ca. 25 Bogen Lex.-8°. 8 M. ord., 6 M. no.
 Bloße à cond.-Bestellungen wertlos.

A cond. jedoch in Höhe der Barbestellung.

Diejenigen Bestellungen, welche bis
 1. September a. o. in meinen Händen sind,
 werden mit — 5 M. — pro Exemplar
 notiert. ☞ Keine Freiemplare.

Dieses Werk entspricht einem Bedürfnis, welches sich seit Jahren bei den Gerichten Preußens geltend gemacht hat; weshalb die kleinste Handlung sich ein Barexemplar zulegen sollte, um des Vorteils des Extrarabattes teilhaftig zu werden.

☞ Von Seiten der Verlags-Handlung findet für dieses Werk eine direkte Bemühung
 nicht statt,

was die verehrl. Handlungen gef. in Betracht ziehen wollen. *)

— Nach Erscheinen des Werkes wird à cond. nicht mehr geliefert, auch nicht bei Barbestellung.

Hochachtend

Berlin C. 2.

Oscar Parrifius.

*) Bestellungen möglichst direkt erbeten.

Im. Tr. Wöller in Leipzig.

[40118]

Dienstag den 18. c.

wird

Cacteenkunde. Bfg. 10.

expediert.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Im. Tr. Wöller.